

Diese Sanierung wird teuer

Ab diesem Jahr werden alle Weihnachtsbeleuchtungen auf öffentlichem Raum unter dem Dach des Vereins Weihnachtsbeleuchtung Luzern organisiert – neu auch die Kronenbeleuchtung.

Marcel Habegger

Vor zwei Jahren war André Bachmann, Präsident des Vereins Weihnachten Luzern, zu diesem Zeitpunkt noch deutlich mehr gestresst. Die anfänglich als gute Alternative angesehene Idee, bei der drohenden Energiekrise Kerzen aufzustellen, anstatt die Weihnachtsbeleuchtung zu entfallen, erwies sich als ein riesiger Aufwand. Aus der Kerzenidee ist aber im letzten Jahr die Idee einer grossen Laterne entstanden, daraus ergeben hat sich nun der beleuchtete Weg mit zahlreichen Laternen. Der Weg führt vom Kurplatz bis zum Verkehrshaus.

Sterne sind nach 15 Jahren zurück

Beim Kapellplatz konnten dieses Jahr die historischen Sterne erstmals nach 15 Jahren wieder aufgehängt werden. Wegen zahlreicher Sanierungen an Gebäuden rund um den Platz konnten die Sterne aus dem Jahre 1949 die letzten Jahre nicht mehr leuchten und mussten zudem saniert werden. «Einige wurden die letzten Jahre für die Dekoration der Weihnachtsmärkte verwendet, andere verstaubten in einem Keller der EWL», erzählt André Bachmann.

Der Präsident kann dieses Jahr ein weiteres Highlight verkünden: Mit der Kronenbeleuchtung wurde nun die letzte Beleuchtung der Anrainer an den Verein Weihnachtsbeleuchtung Luzern übergeben.

Früher waren alle Beleuchtungen von einzelnen Strasseninitiativen finanziert. Da die wenigsten Unternehmen heute noch von Inhaberinnen oder Inhabern geführt sind, ist dies kaum mehr möglich. Auch die Mitfinanzierung wurde die letzten Jahre immer schwieriger, denn die Verantwortlichen sitzen heute in anderen Städten oder gar Ländern und können sich kaum mit der Weihnachtsbeleuchtung in der Luzerner Innenstadt identifizieren. Die Beiträge der Firmen gingen die letzten Jahre laufend



In den nächsten Jahren wird die Kronenbeleuchtung totalsaniert. Bild: zvg

zurück, die Finanzierung war schwierig, die Akquirierung ein «Chrampf».

Die Finanzierung hat der Verein mittlerweile wieder im Griff. Damit dies gelang, war allerdings ein Umdenken notwendig: «Anders als früher sorgen heute Wirtschaftspartner und Sponsoren für die erforderliche Planungssicherheit», erklärt André Bachmann. «Nur gemeinsam und solidarisch können wir die Tradition der Weih-

nachtsbeleuchtung erhalten», erklärt er weiter.

Fast ein sechsstelliger Betrag für die Beleuchtung

Die Sanierung der übernommenen Kronenbeleuchtung wird allerdings noch einiges kosten. «Hierfür werden wir ein Fundraising machen», sagt André Bachmann. Ansonsten sei die Finanzierung nicht zu stemmen. Bachmann rechnet mit einem fast sechsstelligen Be-

Laternenweg am Quai

Mit dem Laternenweg wird die Weihnachtsbeleuchtung um ein Sujet erweitert. Die Inszenierung wird an den Adventssonntagen jeweils von 16 bis 20 Uhr mit Kerzenlaternen ergänzt.

trag. «Eigentlich käme ein Neukauf günstiger, aber wir wollen die Originalbeleuchtung aus der Mitte des letzten Jahrhunderts erhalten. Das ist ein ikonisches Sujet der Stadt Luzern, und die Leute erinnern sich neben der Beleuchtung auf der Seebrücke am besten an diese», so Bachmann. Dass der Verein bei der Geldgenerierung für die Weihnachtsbeleuchtung durchaus auch Einzelpersonen angehen könnte, zeigt sich am Beispiel von Zürich. Die Vereinigung Zürcher Bahnhofstrasse, die die Beleuchtung in der Zürcher Bahnhofstrasse organisiert, ist in diesem Jahr erstmals einen neuen Weg gegangen. Neu kann jeder und jede für 45 Franken eine Patenschaft eingehen. Damit gehört einem ein Leuchtkristall in der Bahnhofstrasse während eines Jahres. 10 Franken vom Gesamtbetrag gehen an das Zürcher Kinderspital, der Rest in den Erhalt der Weihnachtsbeleuchtung. Wäre dies auch etwas für die Luzerner Weihnachtsbeleuchtung? «Auch wir bekommen bald ein neues Kinderspital. Sontan bin ich begeistert von der Idee.» In Zürich scheint das Konzept aufzugehen. Gemäss den Verantwortlichen wurden bereits Hunderte Patenschaften übernommen.

Eine Patenschaft könnte es dann vielleicht auch für eine neue Weihnachtsbeleuchtung geben – jene der Bahnhofstrasse. «Wenn die Bahnhofstrasse zur Flaniermeile wird, wollen wir diese auch mit einer Weihnachtsbeleuchtung aufwerten», steht für André Bachmann bereits fest.